

Mut und Zusammenhalt wichtig für Zukunft

Die Abgeordneten Thorsten Frei, Maria-Lena Weiß und Stefan Teufel schworen beim Neujahrsempfang des CDU-Kreisverbands Rottweil ihre Mitglieder auf den Wahlkampf und einen aus ihrer Sicht anstehenden Politikwechsel ein.

■ Von Johannes Fritsche

SCHRAMBERG. Schon bei der musikalischen Eröffnung des Neujahrsempfangs der Kreis-CDU durch das Septett des Musikvereins Frohsinn Rottweil-Altstadt war die Spannung im Veranstaltungsraum der Szene 64 spürbar. Sechs Wochen vor einer entscheidenden Bundestagswahl unter so nie erlebten bundes- und weltpolitischen Randbedingungen warteten die in großer Zahl gekommenen CDU-Mitglieder und Gäste auf die Analyse der Lage und die Folgerungen der Redner.

„Herzlich willkommen, seien Sie zu Gast bei Freunden“, begrüßte der CDU-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Stefan Teufel alle im



Beim Neujahrsempfang des CDU-Kreisverbands (von links): Volker Kauder, Maria-Lena Weiß, Thorsten Frei, Hans-Jochem Steim und Stefan Teufel

Foto: Johannes Fritsche

Raum. Dass man sich diesmal in der Szene 64 treffe, habe auch Ehrenbürger Hans-Jochem Steim angeregt: Gerade jetzt in dieser Zeit sollte der Neujahrsempfang in Schramberg stattfinden. Teufel berichtete dann von der vorangegangenen Klausurtagung der Landes-CDU in Mannheim.

Der gesellschaftliche Zusammenhalt, die Sicherung der Arbeitsplätze und die Förderung von Innovationen bei den Unternehmen seien dort Schwerpunkte gewesen. Investitionen auch in Baden-Württemberg müssten wieder möglich werden. „Die Herausforderungen mögen groß sein, aber

wir haben allen Grund, mutig und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken“, betonte Teufel.

Die Wahlkreis-Bundestagsabgeordnete Maria-Lena Weiss erklärte im Schlusswort: „Wir müssen unser Land wieder auf Kurs bringen und haben die realistische christdemokratische Chance, das zu tun“. Das Wahlprogramm zeige auch die Handschrift von Frei und damit unserer Heimat. Jetzt gelte es die Wähler zu überzeugen, und diese wollten den Wechsel. „Aber jede Stimme für die AFD hilft der SPD und den Grünen. Wer eine Veränderung will, muss die CDU wählen“, betonte sie. Das müsse den Wählern klar kommuniziert werden. „Wir können die Vergangenheit

nicht ändern, aber wir können die Zukunft so ändern, dass wir in vier Jahren sagen können, dass es uns besser geht“.

Dem Schramberger CDU-Ortsverband und besonders Organisator Dominik Dieterle sowie dem Team Majolika dankte Weiss noch für die Ausrichtung des Empfangs, bevor sie das Schlusswort an Teufel gab. „Der Zusammenhalt der Gesellschaft ist das Wichtigste. Damit haben es unserer Großeltern auch geschafft, ihre großen Herausforderungen zu bewältigen“, betonte Teufel und äußerte die Hoffnung, dass Frei trotz Koalitionsverhandlungen der Einladung zur Da-Bach-na-Fahrt folgen könne.

Über die Rede von Thorsten Frei berichten wir noch.